

3. November 2009 | Drucken | Schliessen



## Siegtreffer fällt eine Sekunde vor Schluss

Ludwigsburg – (red) Durch einen Treffer in letzter Sekunden zum 25:24 (12:9) sicherte sich Handball-Landesligist SKV Oberstenfeld einen glücklichen Sieg im Spiel bei der SG Ludwigsburg-Eglosheim.

Umkämpftes Derby: SG-Spieler Andreas Wolf (links) versucht, am Oberstenfelder Oleg Deiko vorbeizuziehen.

Bild: Baumann

Die SG-Truppe von Trainer Knautz wird derzeit vom Pech verfolgt. Neben drei Langzeitverletzten bekamen vor

der Partie noch zwei weitere Stammkräfte Probleme. Regisseur Ramzan Ertugrul blieb mit Grippe im Bett, Rückraumkanonier Christian Wolf knickte beim Warmmachen um, biss aber auf die Zähne.

Die SG versucht, durch die Reaktivierung von Thilo Kapfenstein, Dirk Reyle und Mario Kreh die Personalnot zu kompensieren. Gegen das Top-Team der Landesliga konnte die SG das Geschehen 20 Minuten ausgeglichen gestalten, ehe Oberstenfeld die Abschlusschwäche der SG bestrafte und zum 12:9-Pausenstand davonzog.

Nach Seitenwechsel blieben die Eglosheimer, angetrieben vom Publikum, am Drücker und ließen den Favoriten nie weiter als drei Tore entweichen. Als dann drei Ludwigsburger hintereinander auf der Strafbank Platz nehmen mussten, überstand die leidenschaftlich kämpfende SG auch diese Phase in beeindruckender Manier.

Die Oberstenfelder setzten sich zwar auf 19:15 ab, doch die SG und zeigte in den letzten zehn Minuten schier unbändigen Willen. Beim Ausgleichstreffer durch den stark aufspielenden Andreas Hofsäss stand die Halle Kopf. Mit einem verwandelten Siebenmeter ging der SKV wieder mit 24:23 in Front.

Eine Minute war noch zu spielen, da ließen sich die bislang fairen Gäste zu einer Tötlichkeit hinreißen. Hofsäss wurde im Sprung niedergestreckt. Die SG traf in Überzahl zum Ausgleich. Oberstenfeld startete einen letzten Angriff und konnte eine Sekunde vor dem Ende die SG-Abwehr samt Torhüter überwinden. Ausgelassen feierten die Gäste den Auswärtserfolg.

Die Enttäuschung der SG Spieler war groß. Eine Punkteteilung wäre gerecht gewesen. Die schlechte Trefferquote aus dem Rückraum in der ersten Hälfte und die schwache Siebenmeter-Ausbeute verhinderten dies.

Für die SG spielten Rothermund, Tsanacas; Kapfenstein (1), C. Wolf (1), Reyle, Behrens (6/1), Helmreich (2/2), A. Wolf (2), Dürr (3), Kreh, Hofsäss (9), Freier, Stabauer, Schöffler.